

Uff Sontag Judica A^o [16]37 verfallen.

Hieran gewert an Herr *W a r t i s s e n* 4 gl.

Jtem 8 gl. an einen Mütt Kernen.

Und dem Herrn Vetterm [*Johann Gebhard Z u m b a c h*] 1 Viertel Roggen, Jtem 1 1/2 gl. welches der Herr auch angeschlagen daselbst hinzuwenden. Also Rest nach Abzug 24 gl. Daran ist gwärt an der Pension 30 fr. ist nach abzug Ver-
lursts am geldt 20 gl. 10 ss. Plibt er schuldig 3 gute gl."

1) vgl. hierzu AH 58/132

AH 58, 229 - Blatt 229^v leer

131

[1651 n. Juni 16.]

A

"DER FRAUW GROSSMUOTER [*EVA ZUERCHER*] SELIGEN HAUSRATH"

"9 Pfannen	1 Salzbüchsl
1 gluotpfanen	1 giess Fass
1 Pfannen mit 3 Beinen	1 wychwasser Kesseli
1 grosses Kessi	1 fleisch teller
3 Eherin Häffen	10 Zinnin teller
2 Kessellhäffen	15 Leinlachen
1 Kupfer Zuber	10 Tischlachen
2 Kesseli	26 Zwecheli
1 Köpfige Khanten	11 Hantzweheln
2 mässige Khanten	8 Hemli
1/2 massige stitzen	1 Badmantel
1 quärtli Stizen	6 Gross Ziechen
20 Blaten Klein und gross	15 Küssziechen gross und klein"
2 Röstli	

AH 58, 230

132

1639 Dezember 19.

A

NOTIZEN¹ [*BEATS II. ZURLAUBEN ZU EINEM GUELTBRIEF DER ELISABETH ZURLAUBEN*]

"Der Schwester [*Elisabeth Zurlauben*] Hauptquot an Vetter Hans Gebhart [*Z u m b a c h*] Jst 250 gl.

By beeden Zinsen 1636 undt 37 uff Sontag Judica verfallen Verplibt er schul-
dig 3 gute gl.

Jtem 1638, 1639, 1640 3 Zins sindt 56 gl. 10 ss

Daran wider gwärt ... wegen bereinigung 24 gl., Rest an Zinsen 36 gl.

Dem Veter Hans Gebhart zuogeschriben obige Rechnung, daran er gschikht 123 gl. 10 ss, so er noch 12 gl. 30 ss uff die ungradiert 23 gl. 10 ss schikhte wä-
ren die Zins abgrichtet bis uff A^o 1640. Plibe dan Hauptguot 150 gl."
"Hatt mier durch myn Sohn [B e a t J a k o b I. Zurlauben] guotgmacht den
21. Aprilis [1640?] 155 gl. darunder Jch 40 gl. an H. [Paul?] S t o k h e r n
[sel.] empfangen."

1) vgl. auch AH 58/130

Dorsualnotiz ebenfalls von Beat II. Zurlauben - AH 58, 231

133

1636

A

SCHULDANERKENNUNGSBRIEF VON JOHANN GEBHARD ZUMBACH, ZUG, FUER
ELISABETH ZURLAUBEN

"Lut Haubtbrieffs bin ich schuldig 250 gl. Herrn Baltassaren U f f d e r
M u r e n Ehelichen Husfrauwen [E l i s a b e t h Zurlauben] davon alle Jar
uff Sonntag Judica 17 1/2 gl. Zins, welchen der erst Zins verfalt dis Jars
1636".

AH 58, 232 - Blatt 232^V leer

134

1650 November

B

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT. II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

Beginn und Schluss dieser Notizen sind äusserst fragmentarisch
und - da teilweise nur mit Bleistift geschrieben - sehr schwie-
rig zu lesen. Sowohl das Namenmaterial als auch die Tatbestände
dieser Passagen haben indessen in den weiter vorn publizierten
Notizen bereits ihre Berücksichtigung gefunden. Erwähnenswert
sind noch folgende Stellen:

"7. November 1650 Diewyl sy begärt bim ehebrieff [von 1642]¹ und Letsten wil-
len ze pliben, also wir auch sy gern lassen wellen wye schon anerpoten.
Allein ist die wüssenschaft des verlasnen guots für guot und nothwendig ange-
sächen worden us 2 Ursachen zuo unser und Jrer verandtwortung. Also uff dis-